

Jahresbericht 2022

Sektion Lehrberufe

Organisation

Die Sektions-GV am 7. Mai 2022 fand im Sitzungssaal des VPOD in Zürich Wiedikon statt. Die Präsidentin Sophie Blaser und die weiteren Vorstandsmitglieder Francesca Micelli (Mittelstufe), Roger Odermatt (Vertretung Pensionierte), Jacqueline Büchi (Kindergarten) und Cornelia Maccabiani (Fachhochschule) wurden im Amt bestätigt. Inhaltlich wurde das Projekt Tageschule 2025 diskutiert und den Film «Wir haben einen Traum» gemeinsam geschaut.

Das Sekretariat wurde durch Fabio Höhener und neu durch Julia Maisenbacher geführt, welche die Aufgaben von Anna-Lea Imbach übernommen hat. Julia Maisenbacher ist zuständig für den Musik-, Berufs-, Mittel- und Hochschulbereich, Gleichstellungsfragen und die individuellen Rechtsberatungen. Fabio Höhener ist neben seinem Amt als Zentralsekretär für den Bildungsbereich mit einem leicht reduzierten Pensum für die Volksschule, Sonderpädagogik, Migration, Pensionskasse sowie für die assoziierten Verbände der Sektion Lehrberufe zuständig. Präsidentin Sophie Blaser übernahm dafür verstärkt operative Aufgaben (Sozialpartnerschaft, Vernehmlassungen; Kontakt mit Verbänden).



Mehr als 70 VPOD-Lehrpersonen aus der ganzen Schweiz trafen sich vom 1. bis 2. April bei uns in Zürich zur Verbandskonferenz Bildung Erziehung Wissenschaft unter dem Titel unsere Stärken als Gewerkschaft – die Gewerkschaft stärken. Dabei planten wir konkrete gewerkschaftliche Kampagnen und definierten die bildungspolitischen

Schwerpunkte des VPOD. Die Sektion Lehrberufe war mit einer grossen Delegation vertreten.

Politik und Sozialpartnerschaft

Die Lohnverhandlung mit der Kantonregierung waren insofern erfolgreich, da der volle Teuerungsausgleich von 3,5 % gewährt wurde. In keinem anderen Kanton wurde der Teuerung im gleich hohen Umfang gewährt. Für individuelle Lohnerhöhungen hat der Kantonsrat entgegen dem Regierungsrat weniger Geld (0,2%) gesprochen.

Am 12. Februar 2022 fanden im Kanton Zürich verschiedene Kommunalwahlen statt. Auch in den Städten Winterthur und Zürich. Dafür stellen sich viele Kolleg:innen des VPOD und unserer Schwestergewerkschaften zur Wahl. Der Gewerkschaftsbund des Kanton Zürich (GBKZ) hat eine Liste mit gewerkschaftlichen Kandidat:innen zusammengestellt.

Mitgliederentwicklung und Kommunikation

Nach dem Mitgliederwachstum in den letzten Jahren verzeichnen wir 2022 einen Mitgliederverlust von 26 Mitgliedern. Obwohl wir gleich viele Neumitglieder gewinnen konnten, erhöht sich die Anzahl der Pensionierungen jährlich.

Auch in diesem Jahr erschienen 5 Ausgaben unseres Mitgliedermagazins «Bildungspolitik/Pflichtlektion». Zweimal wurde es an alle Schulhäuser versandt. Der Newsletter «10ni-Pause» wurde 10-mal verschickt.

Volksschule

Im Berichtsjahr hat sich die Volksschulgruppe zu vier Sitzung getroffen. Diskutiert wurden dabei Lehrpersonenmangel, Tagesschulen, Lohn der Kindergartenlehrpersonen und Klassenassistenten.

Eines der Hauptthemen im ganzen Jahr war der massive Lehrpersonenmangel, welche die Funktionsfähigkeit der Schulen an ihre Grenzen oder gar darüber hinausgebracht hat. Vor diesem Hintergrund steht auch die drastische Massnahme des Volksschulamts, offene Stellen notfalls mit pädagogisch unausgebildetem Personal zu besetzen. Für

uns sind attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen das wirkungsvollste und nachhaltigste Mittel gegen den Fachkräftemangel. In diesem Zusammenhang hat die Bildungsdirektion auf Forderung des VPOD wesentliche Verbesserungen der Anstellungsbedingungen in Aussicht gestellt sowie Unterstützungsmassnahmen und neue Ausbildungsgänge an der PHZH angeboten.

Ende Februar wurden wir vom russischen Überfall auf die Ukraine geschockt. Im Bildungsbereich haben wir uns auf allen Ebenen (Bundesrat, EDK, Kantone und Städte) dafür eingesetzt, dass allen Kindern, die aus Kriegen entkommen können - unabhängig von Herkunft und Identität und ohne rassistische Zurückweisung, Schutz gewährt und ihr Recht auf Bildung garantiert wird. Angesichts der steigenden Zahl geflüchteter Menschen, die in ganz Europa und auch in Zürich Schutz suchen standen wir im engen und konstruktiven Austausch mit der Bildungsdirektion, um die notwendigen Rahmenbedingungen und Unterstützungen für die Schulen zu schaffen, damit diese weitere Herausforderung gemeistert werden kann.

Im April hat die Bildungsdirektion den von uns seit langem erwarteten Evaluationsbericht zum neuen Berufsauftrag veröffentlicht. Die Resultate bestätigen kaum überraschend unsere seit 2017 vorgebrachte Kritik. Welche Verbesserungen nun vorgeschlagen werden hat das Volksschulamt im Berichtsjahr noch nicht verraten. Wir wiederum haben gemeinsam mit den assoziierten Verbänden zbl und Psychomotorik Schweiz konkrete Verbesserungsvorschläge beim VSA eingereicht und gefordert, dass die bekannten Missstände beim Berufsauftrag schnell behoben werden.

Bei der Abstimmung zur Tagesschule im Herbst 22 sind die Stadtzürcher Stimmbürger:innen unserer Parole in allen Punkten gefolgt: Die Sparvariante des Stadtrates wurde abgelehnt und dafür die Gemeinderatsvariante angenommen. Dieses deutliche Resultat setzt einerseits einen guten rechtlichen Rahmen für die Tagesschule und stärkt unsere Position beim Kampf um bessere Anstellungs- und Arbeitsbedingungen des gesamten Schulpersonals.

Im November hat der Kantonsrat der Vorlage der Bildungsdirektion zugestimmt, so dass ab 1. Januar alle Lehrpersonen und Heilpädagog:innen auf Kindergartenstufe mehr Lohn erhalten. Das ist ein grosser Sieg für die Gleichstellung, den gesamten Berufsstand und den VPOD Lehrberufe. Dank dem Engagement der VPOD-Mitglieder und der Petition Lohnklasse 19 für alle konnten wir nach den erfolgreichen Lohnklagen in den 90er Jahren zum zweiten Mal eine Lohnerhöhung für die Zürcher Kindergartenlehrerinnen und -lehrer erwirken.

Fabio Höhener, Gewerkschaftssekretär VPOD Lehrberufe

MuV.Vpod

Das Jahr begann mit grosser Trauer um Sibylle Schuppli, die nach langer Krankheit verstorben ist. Sibylle war ein langjähriges, aktives und allseits geschätztes Mitglied. Sie hinterlässt eine grosse Lücke beim MuV.Vpod.

Folgende Mitglieder zählten 2022 zum Vorstand des MuV.Vpod: Hester Wiggers, Peter Schmidheiny und Sandra Wymann. Gleich zu Beginn des Jahres durften wir Maja De Luca im Vorstand begrüßen im Sommer wurde zudem noch Mila Mio-dragovic aktiv im Vorstand. Der Vorstand traf sich insgesamt sieben Mal zu ordentlichen Sitzungen.

Gleich zu Beginn des Jahres beschäftigte sich die Gruppe mit der Ausarbeitung des neuen Musikschulgesetzes auf Verordnungsebene. Hierzu wurde am 29.01.22 eine Zoom-Veranstaltung durchgeführt bei der ca. 40 Leute teilnahmen. Die Schlussfolgerungen aus den Diskussionen wurden von Hester Wiggers und Julia Maisenbacher bei einem Treffen mit dem VSA am 23.05.22 präsentiert. Die Verordnung regelt die Anerkennung von Musikschulen, die Finanzierungspauschalen sowie Qualitätsvorgaben. Eine zentrale und erfolgreiche Forderung des VPOD war das Vorhandensein eines Anstellungsreglements für die Anerkennung einer Musikschule. Die Musikschulverordnung sowie das neue Musikschulgesetz sind am 01.01.23 in Kraft getreten.

Der MuV.Vpod hat nun eine neue Homepage, die in die Homepage des VPOD Zürich integriert ist (<https://zuerich.vpod.ch/mitmachen/gruppen-und-betriebe-1/muv/>). Aktuell diskutiert der Vorstand über ein neues Logo. Auch die Abkürzung MuV soll ersetzt werden.

Im Berichtsjahr fanden mehrmals Treffen mit dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) statt. Gemeinsam mit dem VZM hat der MuV.Vpod begonnen eine Tagung zur Rolle von Musik an der Volksschule zu planen. Die Tagung soll im Herbst 2023 stattfinden.

VPOD@ZHdK und Hochschule

Die Gruppe traf sich im Berichtsjahr insgesamt 4 Mal an der ZHdK.

Am 07.06.22 führten wir anlässlich des Feministischen Streiks eine Flyeraktion an der ZHdK durch um auf die prekären Beschäftigungsbedingungen von Frauen an den Hochschulen aufmerksam zu machen und für Den VPOD-Anlass am 14. Juni bei der Bäckeranlage und die anschliessende Demo zu mobilisieren. Die Flyer wurden von einem Gruppenmitglied designt.

Im Herbst startete die nationale Kampagne «Stable Jobs – Better Science» auch in Zürich. Anlässlich der Kampagne führten wir am 27.10.22 ein offenes Gruppentreffen durch, das wir vorgängig mit einer Flyeraktion bewarben. An der ZWAH führten wir in diesem Zusammenhang am 13.12.22 erstmals ein offenes Treffen durch.

Im Berichtsjahr trafen wir uns zwei Mal mit Vertreter:innen des HR um über die personalrechtlichen Konsequenzen der Einführung eines Major Minor Modells an der ZHdK zu diskutieren und die geplante Umsetzung der neuen Personalverordnung an der ZHAW und an der ZHdK.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschulgruppe traf sich 2022 zu drei ordentlichen Sitzungen. Die GV fand am 19. September 2022 statt. Der Vorstand und die Präsidentin Arijana Buljubašić wurden im Amt bestätigt.

Beim Gruppentreffen am 7. November führten wir eine Veranstaltung zum Thema Change Management an Berufsschulen durch. Die externe Referentin Odette Häfeli (Expertin für Organisationsentwicklung) referierte dazu, wie organisatorischer Wandel und Veränderungsprozesse an Berufsschulen arbeitnehmer:innenfreundlicher gestaltet werden kann.

Im Berichtsjahr fanden mehrere Treffen mit dem Mittelschul- und Berufsschulbildungsamt statt. Im Frühjahr und Herbst fanden jeweils Semestergespräche statt. Thema bei diesen Treffen war der aktuelle Konflikt zwischen Lehrpersonen und Leitung an der technischen Hochschule Zürich (TBZ), der Stand des Projekts Governance sowie gleichstellungspolitische Themen.

Mittelschule

Das Mittelschule- und Berufsschulamt startete Ende 2021 das Projekt Gymnasium 22. Ziel des Projekts ist die Ausrichtung auf den Lehrplan 21. Dies macht eine Umgestaltung der Stundentafeln sowie eine systematische Überarbeitung der Lehrpläne notwendig. Insgesamt führt das Projekt zu einer Stärkung des MINT-Bereichs bei gleichzeitiger Schwächung des Sprachbereichs vor allem Latein. Das Projekt führt zu Verschiebungen von Lektionen zwischen Fächern. Dies führt zu Pensenreduktionen für manche Lehrpersonen oder im schlimmsten Fall zu Entlassungen. Im Berichtsjahr war der VPOD Teil der Arbeitsgruppe «Personal» (gemeinsam mit dem MVZ, den Präsidien der Schulkommission, sowie einer Vertretung der Schulleiterkonferenz). Die Arbeitsgruppe besprach die personalrechtlichen Konsequenzen des Projekts. Im Berichtsjahr fanden insgesamt sechs Treffen der Arbeitsgruppe statt.

Julia Maisenbacher

Gewerkschaftssekretärin Sektion Lehrberufe

Gruppe Pensionierte

Am Anfang des Jahres musste sich der Vorstand nach dem unerwarteten Tod von Urs Loppacher neu orientieren. Wir mussten schauen, wie wir die Lücken, die er hinterliess, wo nötig wieder füllen

konnten. Am 8. April hat die Abschiedsfeier stattgefunden: Viele Pensionierte und auch jüngere VPOD-Mitglieder waren mit dabei.

Die Jahresversammlung haben wir mit 16 Teilnehmenden am 23. Januar durchgeführt – gestartet mit einer Schweigeminute für Urs und einem Erinnerungsaustausch. Für den Vorstand haben wir neue Mitglieder gefunden und gewählt: Trudi Hedinger und Regina Stauffer.

Unsere Zusammenarbeit mit den andern Pensioniertengruppen:

Auch in diesem Jahr hat uns Esther Farrag in der Kern- und der Koordinationsgruppe vertreten. Im weiteren Austausch an einer grossen gemeinsamen Sitzung mit Fortsetzung waren noch andere aus unserem Vorstand mit dabei. Es wurden neue Möglichkeiten der Gestaltung für die monatlichen Mitgliederversammlungen ausgearbeitet: Es sollen jeweils politische Stellungnahmen formuliert werden. Ebenso wurde von unserer Seite eine neue Form für die Ehrungen eingebracht, welche nächstens zum ersten Mal ausprobiert wird.

Ebenso haben wir zwei Mitgliederversammlungen organisiert: Im März eine Buchpräsentation mit Balz Spörri und Benno Tuchschnid, zwei Autoren des Buchs Schweizer KZ-Häftlinge (2019 NZZ Libro), und im Juni zur Geschichte der Wohnbaugenossenschaften mit Elisabeth Joris.

Weitere interne Anlässe:

Im März organisierten wir einen Besuch der Ausstellung im Landesmuseum 'Wege aus der Schweiz' mit Elisabeth Joris. Vertraut mit der Schweizer Migrationsgeschichte vermittelte sie uns anhand von Beispielen einige zusätzliche Hintergründe und Zusammenhänge zur Schweiz als Auswanderungsland.

Im September stellte uns Hannes Lindenmeyer sein neues Buch vor: 'Aussersihl bewegt' (Rotpunktverlag 2021) – ein Gespräch über die politische Geographie der Stadt Zürich am Beispiel Aussersihl. Intensiv, unterhaltend, aufschluss- und lehrreich schöpfte Hannes aus dem Fundus seines Wissens über die Lokalgeschichte.

Kampagne «Bildung für alle – jetzt!»:



Hier waren einzelne von uns weiter aktiv. Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Filmpremière am 9. April 'Wir haben einen Traum' (Regie: Heidi Schmid und Christian Labhart) im Riffraff.

Im Hintergrund arbeitete unter der Leitung von Markus Truniger die Kampagnengruppe Politik zusammen mit Kantonsrätinnen aus der AL, der SP, den Grünen und der GLP an Vorstössen zur Verbesserung von Bildungschancen der Geflüchteten und Migrant:innen.

Zum Austausch unter den NGOs haben wir wieder zwei Runde Tische organisiert. Auf Bundesebene war das Kampagnen-Komitee mit zwei angenommenen Vorstössen im Nationalrat erfolgreich (bezüglich Bildungsbiografien und Berufslehren). Gut dokumentiert ist dies alles in der November-Ausgabe der Bildungspolitik durch Johannes Gruber.

Wanderungen mit Béa Di Concilio:

Im Januar ging es von Hausen am Albis aufs Albishorn. Im Juni war eine Höhenwanderung ab Churwalden geplant. Wegen Regen wurde umgeplant: Führung durch die Churer Altstadt und Mittagessen auf der Malixer Alp. Im Oktober fand schliesslich noch ein Ausflug zur Moosalp oberhalb Visp statt.

März 23, Vorstand Pensionierte Lehrberufe